

Wasserstoff-Explosion überzeugt die Jury

Bäumlihof-Klasse gewinnt schweizweiten Schülerwettbewerb und eine Reise nach San Francisco

ELIAS KOPF

Bei der gestrigen Ausmarchung des Wettbewerbs «Science on the Move» schwangen die Jungforscherinnen und -forscher des Gymnasiums Bäumlihof oben aus.

Dass DNA etwas mit dem Erbgut zu tun hat, weiss heute jedes Kind. Doch wie holt man die winzige Doppelhelix aus einem Organismus heraus? Diese und andere knifflige Fragen stellten sich 30 Schulklassen der Oberstufe aus der ganzen Schweiz im Rahmen des viermonatigen Schülerwettbewerbs «Science on the Move». Organisiert wurde der Wettbewerb von SimplyScience, einer Initiative der Schweizerischen Gesellschaft für Chemische Industrie. Gestern lud der Sponsor Roche die zehn besten Klassen nach Basel ein, um ihre Ergebnisse vor einer hochkarätigen Jury zu präsentieren.

Wer sich auf trockene Fachreferate eingestellt hatte, wurde überrascht. Denn die Jungforscherinnen und -forscher nutzten Videos, Musik und freche Sketches zur Darstellung ihrer Resultate. So behauptete die English Biology Class des Gymnasiums Mün-



Teamgeist. Gottlieb Keller (l.) von Roche übergibt den ersten Preis an Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bäumlihof. Foto Mischa Christen

chenstein in ihrer Theaterdarbietung, sie habe sich das Material für die Experimente bei einem nächtlichen Einbruch in die Uni Basel beschafft. Damit wurde symbolisiert, dass man sich über das normale Kantonsschulwissen hinaus Uni-Know-how aneignen musste.

Die Klasse 4D des Gymnasiums Kirschgarten wiederum wartete mit einer «Science Oscar Show» auf. Gezeigt wurden drei Kurzfilme, welche die Arbeit an den Experimenten dokumentierten. Parallel dazu kommentierten die «Oscar-Preisträgerinnen und -Preisträger» ihre Rollen. Zu

dieser ironisierenden Präsentation wollte die Jury wissen, ob es denn in der Wissenschaft Platz für Ironie habe. Die staatsmännische Antwort lautete, dass Ironie einem Forschungsteam helfe, Misserfolge wegzustecken.

BESUCH BEI GENENTECH. Star des Tages war die Klasse 4C des Gymnasiums Bäumlihof, die zum Auftakt ihrer Präsentation einen mit Wasserstoff gefüllten Ballon explodieren liess. Forschen sei Experimentieren, lautete die Botschaft. Man starte mit einer Hypothese und versuche, sie zu verifizieren. Schaut das Gegenteil heraus, dann habe man wenigstens falsifiziert – auch das sei ein wissenschaftliches Resultat.

Auf die Frage der Jury, was eine gemeinsame Reise bewirken würde, meinte die Klasse, dies würde den Teamgeist noch mehr stärken. Als unbestrittene Sieger können die Bäumlihof-Schülerinnen und -schüler diesen Traum nun verwirklichen. Sie haben einen einwöchigen Aufenthalt in Kalifornien gewonnen – mit Besuch bei der Roche-Tochterfirma Genentech.